

## **Stadtratsbeschluss 694 vom 9. September 2026**

### **B+A 20/2026: «Initiative «CityLink Luzern – für eine Stadt der kurzen Wege und die Lösung der Reisebusparkierung»»**

- Protokollbemerkung der Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission
- Haltung des Stadtrates

#### **Ausgangslage**

In der Sitzung vom 10. Juni 2026 hat der Stadtrat den B+A 20: «Initiative «CityLink Luzern – für eine Stadt der kurzen Wege und die Lösung der Reisebusparkierung»» verabschiedet. In der Sitzung vom 20. August 2026 hat die Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission das Geschäft behandelt und folgende Protokollbemerkung zur Überweisung beantragt:

#### **Protokollbemerkung**

Zu Kapitel 2.4 «Einbettung in das städtische und kantonale Mobilitätsnetz» S. 13 f.

Sollte die Initiative angenommen werden, setzt sich der Stadtrat dezidiert dafür ein und nutzt seinen Handlungsspielraum, damit der CityLink in den Tarifverbund Passepartout eingebunden wird.

#### **Erwägungen**

Das öffentliche Verkehrssystem in der Region Luzern basiert auf einem gut abgestimmten Verbund von S-Bahn und Busnetz, das laufend weiterentwickelt wird. Oberste Priorität im öffentlichen Nahverkehr hat für den Stadtrat die bewährte Kombination von S-Bahn und feinmaschigem Busnetz. Dagegen entspricht eine Seilbahnverbindung zwischen dem Gebiet Ibach und der Altstadt, wie es der CityLink vorsieht, weder den Verkehrs- und Mobilitätsstrategien von Stadt und Kanton Luzern, noch ist sie im Agglomerationsprogramm oder in einem Richtplan enthalten. Mit dem CityLink würde ein Parallelsystem realisiert. Die geplante Seilbahn wäre ein isolierter Linienast, der nicht an das System des öffentlichen Verkehrs angebunden ist. Sie würde voraussichtlich im Bereich Falkenplatz/Hertensteinstrasse enden, ohne direkten Anschluss an eine Busstation. Die üblichen Voraussetzungen für die Integration in den Tarifverbund Passepartout sind aus Sicht des Stadtrates nicht gegeben.

Zusätzlich schätzt der Stadtrat das finanzielle Risiko der Stadt Luzern als hoch ein, dass der Betrieb defizitär sein wird und die Stadt Luzern die Fehlbeträge übernehmen muss. Eine Plausibilisierung der Projektrentabilität bzw. der Wirtschaftlichkeit lässt sich auf der Grundlage der Angaben der Initiantinnen und Initianten allerdings nicht erstellen, da bisher kein Businessplan veröffentlicht wurde.

Das Projekt «CityLink» bringt aus Sicht des Stadtrates nicht den versprochenen Mehrwert für den öffentlichen Verkehr, und er erachtet das finanzielle Risiko für die Stadt Luzern als hoch. Aus diesen Gründen ist der Stadtrat zum aktuellen Zeitpunkt nicht bereit, sich für die Integration des CityLinks in den Tarifverbund Passepartout einzusetzen. Deshalb opponiert er der Protokollbemerkung.

### **Der Stadtrat beschliesst**

Der Protokollbemerkung zur Unterstützung der Integration des CityLink in den Tarifverbund Passepartout wird opponiert.



Michèle Bucher  
Stadtschreiberin

#### Zustellung an

- Mitglieder des Grossen Stadtrates
- Medien (Abgabe anlässlich der Ratssitzung vom 17. September 2026)
- Öffentlichkeit (anlässlich der Ratssitzung vom 17. September 2026)
- alle Direktionen